Berichtsvorlage
NüSt/012/2024/1

Beratung	Datum	Behandlung	Ziel
Werkausschuss NürnbergStift (NüSt)	10.10.2024	öffentlich	Bericht

Betreff:
Gute Pflege kommunal - Masterplan NürnbergStift - Antrag CSU/SPD vom 18.0.9.2023 und Antrag CSU vom 07.02.2022

Bericht:

Ergänzungen:

Punkt 4.7:
Aufbau und Entwicklung einer flächendeckenden Plattform, welche die Daten schnittstellenfrei von Angebotsanfragen und Bedürftigen generiert und den jeweiligen Dienststellen zur Verfügung stellt. Damit einhergehend auch Ausbau von digitalen Versorgungs- und Beratungsangeboten.

Punkt 6:
Die Kooperationen zwischen dem Sozialamt und NüSt als Vermieter für das Notfallaufnahmezentrum Regensburger Straße konnte um ein Jahr verlängert werden. Neu angeboten wird die Speisenversorgung der Flüchtlingsunterkunft durch die NürnbergStift Service GmbH.

Punkt 8:
Ein besonderes Augenmerk der Organisationsuntersuchung muss der Entwicklungsfähigkeit der Immobilienbestandsstruktur des Eigenbetriebs gewidmet werden. Hier wird in den nächsten Jahren der Kapitalbedarf insbesondere durch die Immobilienfinanzierung der veralteten Gebäudeinfrastruktur im NürnbergStift enorm ansteigen. Neubau, Sanierung und Mietmodelle sowie Innovationsfinanzierung (z.B. Digitalisierung, Quartiersentwicklung, Nachhaltigkeit) fordern Investitionen, die dem Modernisierungs- und Investitionsstau begegnen und eine langfristig und zukunftsfeste Immobiliennutzung ermöglichen sollen.
Die für die einzelnen Anlässe benötigten finanziellen Mittel wird das NürnbergStift verstärkt mit Eigen- und Fremdkapital decken müssen, denn bei der direkten Finanzierung von Investitionen geraten Fördermittel der öffentlichen Hand zunehmend in den Hintergrund. Somit bedarf es einer nahezu vollständigen Vor-Finanzierung von Investitionskosten mittels Eigen- und Fremdkapital.
Die Investitionskosten, welche die Refinanzierung der anfallenden Kosten für Gebäude und Anlagen decken sollen, werden in dem benötigten Investitionsvolumen in Verbindung mit gestiegenen Baukosten und Zinsniveau nicht kostendeckend erfolgen können. Die Finanzierung der stationären Pflegeeinrichtungen erfolgt monistisch, das heißt, sowohl die Betriebs- als auch die Investitionskosten sind aus der Vergütung der Leistungserbringung zu selbst zu finanzieren. Die steigenden Investitionskosten werden somit langfristig den Selbstzahleranteil in den kommunalen Nürnberger Einrichtungen verringern. Somit ist von weiter steigenden Anteilen von Sozialhilfeträgern in den NürnbergStift Einrichtungen auszugehen. Vor diesem wirtschaftlichen Hintergrund muss die komplexe Immobilienstruktur des Eigenbetriebs NürnbergStift in der

Organisationsuntersuchung strategisch zukünftige Betriebs,- Betreiber- und Geschäftsmodelle intensiv auf Weiterentwicklungschancen prüfen.

1. Finanzielle Auswirkungen:

☐ Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ *weiter bei 2.*)

☒ Nein (→ *weiter bei 2.*)

☐ Ja

☐ Kosten noch nicht bekannt

☐ Kosten bekannt

Gesamtkosten	€	**Folgekosten**	€ pro Jahr
		☐ dauerhaft ☐ nur für einen begrenzten Zeitraum	
davon investiv	€	davon Sachkosten	€ pro Jahr
davon konsumtiv	€	davon Personalkosten	€ pro Jahr

Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?
(mit Ref. I/II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. I/II / Stk in Kenntnis gesetzt)

☐ Ja

☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

☒ Nein (→ *weiter bei 3.*)

☐ Ja

☐ Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans

☐ Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)

☐ Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

2b. Abstimmung mit DIP ist erfolgt (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

☐ Ja

☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

3. Diversity-Relevanz:

☐ Nein

☒ Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

Aufgabe des NüSt ist es, älteren, pflegebedürftigen Nürnbergerinnen und Nürnbergern eine gute Pflege und Lebensqualität im Alter entsprechend ihrer unterschiedlichen Lebensituationen bieten zu können.

4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:

☐ **RA und DiP** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)

☐

☐

☐